

23.10.2010, Cleveland, East Side

Eigentlich wollte ich mir heute ein Auto mieten und nach Columbus düsen, dann hatte ich aber auch mal Probleme mit dem Limit meiner Kreditkarte (haha). Also bin ich in Cleveland geblieben und habe beschlossen, wenn schon kein Geld, dann kann Dir auch keiner eins nehmen und bin ab in den "Wilden Osten". Sogar über die E55th Street weit hinaus.

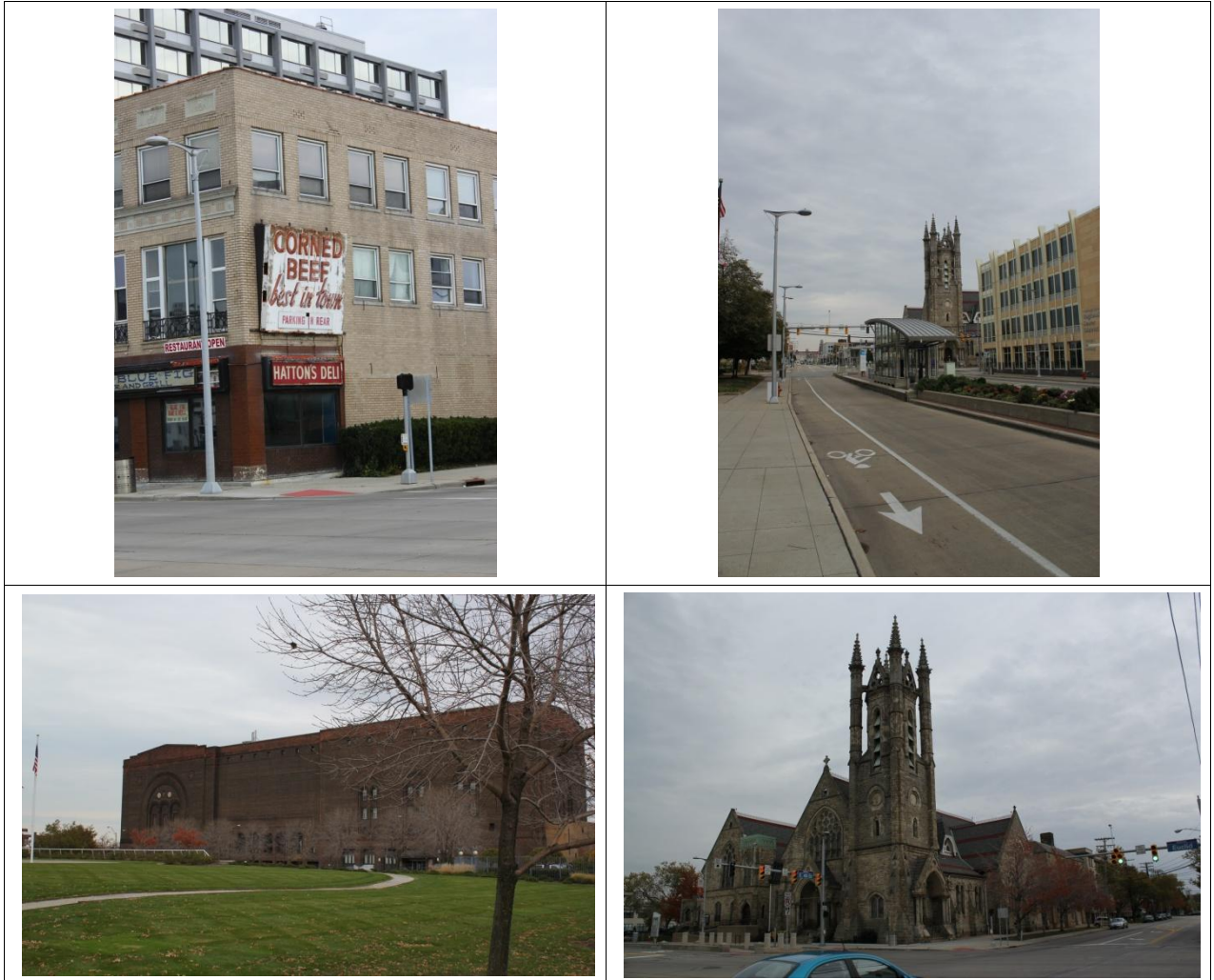




Dieser Stadtteil gehört nun wirklich nicht zu den anspruchsvollsten in Cleveland, wenn man mal vom Campus der Cleveland State University (CSU) absieht. Die CSU ist übrigens etwas ganz was anderes als die Ohio State University und spielt auch wesentlich schlechteren College Football. Das hat zur Folge, dass alle Ohio Studenten quasi OSU-Fans sind. Die Gegend hier draußen ist neben der CSU durch viele Kirchen der verschiedensten Konfessionen, die ich auch alle nicht kenne. Darunter habe ich auch meine erste lutherische Kirche gefunden. Dieser ist Teil der Missouri Synode und unterscheidet sich von unserer Evangelischen Lutherischen Landeskirche in Bayern. Sie stammt aus einer lutherischen Richtung in Hannover ab, die heute in der Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) aufgegangen ist. Die Missouri Synode und die SELK haben untereinander Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft, zur ELKB beispielsweise nicht. Man sieht schon, wir Protestanten sind ein streitsüchtiges und lagerbildendes

Völkchen, die gerne eine gewisse Unabhängigkeit und Freiheit genießen. Ideal also, um sich in einem Land wie diesem weiter zu untergliedern und sich gegenseitig nicht anzuerkennen.

Meine Ausführungen hierzu können nicht in allen Punkten richtig sein und verallgemeinern stellenweise. Genauere Informationen dazu bezieht bitte von Eurer eigenen Kirche, Eurem Pfarrer vor Ort oder dem guten alten Netz der Netze. Und verzeiht mir, wenn ich dabei jemandem auf den Fuß getreten bin.



Auf meinem Weg bin ich auch an dem angeblich besten Corned Beef der Stadt vorbeigekommen (oben links). Irgendetwas sagte mir, dass ich dem Schild lieber glaube, ohne einen Test zu machen. Gelaufen bin ich vom Stadtzentrum bis zur E59th dann wurde es mir doch etwas zu lang. Nachdem ich kein Auto gemietet hatte, konnte ich mir ja locker ein RTA Tagesticket leisten. Zudem habe ich mich immer um den in den Osten führenden Prachtboulevard aufgehalten, der über eine supertolle Buslinie verfügt. Außerdem hatte ich während des Gehens auf den aufgestellten Stadtplänen mein Ziel entdeckt. Es war also nicht der Weg das Ziel, sondern der Lake View Cemetery. Davon und auch vom zweitältesten Friedhof der Stadt schreibe ich in einem anderen Bericht.

